



Ein eingespieltes Team: Wer bei den Singing Sparrows mitmachen will, muss menschlich gut zum Chor passen. Bild: Reto Schneider

Ein Chor für gute Laune

MEILEN. Für die Mitglieder des Singing-Sparrows-Chors sind überzeugende Auftritte eine Folge der guten Stimmung unter den Sängern. Das wollen sie auch mit dem Programm «sing 'n' swing» zeigen.

JÉRÔME STERN

«Ich erwarte, dass meine Chorsänger einen Song auswendig singen», sagt Dirigentin Hanni Oswald-Karrer. «Nur so bringt man ein Gefühl rüber.» Beim Singen müsse man ins Publikum blicken, nicht in ein Papier. Trotz leiser Stimme klingen die Worte der Dirigentin äusserst bestimmt. Chorpräsident Tobias Überwasser ergänzt, dass ihm Notenblätter sowieso kaum helfen: «Ich muss ein Stück hören, um es zu lernen.» Die beiden Chormitglieder sitzen in einem Zimmer des Obermeilemer Schulhauses. Es ist Donnerstagabend –

Probentermin für den Singing-Sparrows-Chor.

Während die beiden auf ihre Sänger warten, erklärt die Dirigentin, worauf sie beim neuen Programm Wert legt: «Swing muss man im Körper spüren und mit einer gewissen Lässigkeit singen.» Die Ausstrahlung der Sänger sei ihr allemal wichtiger als ein perfekter Vortrag. Überwasser lacht, er findet, sie machten es jedenfalls nicht schlecht. Beide schwärmen vom Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Sängern und dass sie sich alle freundschaftlich verbunden fühlten. «Bei Neumitgliedern achten wir deshalb darauf, dass sie auch

menschlich gut zu uns passen», sagt Überwasser. Nachwuchsprobleme hätten sie jedenfalls nicht, sondern im Gegenteil eine Warteliste mit Anwärtern.

Verlockend und süss

Eine Stunde später. Auf dem Programm steht das dritte Stück «Lollipop» – wofür die Sänger nun entsprechende Requisiten benötigen. Bewaffnet mit vier riesigen, aufblasbaren Schleckstängeln, albern Chorsänger herum, bis die Dirigentin einzählt. «Lollipop, Lollipop» singen die Sopranstimmen kess, während die Männer die Bassbegleitung brummen. Trotz des eher simplen Textes erfordert das vierstimmige Arrangement viel Gefühl. «Ihr müsst nicht mit dem Kopf, sondern mit dem Bauch singen», fordert die Leiterin nach wenigen Takten. Sie möch-

te, dass die Einsätze noch präziser klingen. Worauf jemand erwidert, letztes Mal hätten sie den Song langsamer gesungen. Alle stimmen zu. Beim nächsten Versuch klingt der Chor aber überzeugend: 22 Sänger grooven nun wie eine Rock-'n'-Roll-Band der 1950er – selbst die Showeinlagen können sich sehen lassen. «Call my baby Lollipop», singen die Frauen hüftschwingend und schwenken dazu lässig ihre Monster-Lollipops. Die Männer agieren da zurückhaltender, aber ebenso überzeugend. Die gute Laune aller Beteiligten ist tatsächlich spür- und hörbar. Und wer könnte diesem verlockenden Lollipop schliesslich ernsthaft widerstehen?

The Singing Sparrows singen am Samstag, 5. April, um 19.30 Uhr im Riedsteigsaal in Uetikon. Freier Eintritt/Kollekte. Am 6. April singt der Chor um 17 Uhr in der reformierten Kirche Egg.